

Min. Hoff, Schol., Famm. und Hegenballe nach wie vor bestätigt sind und höchstens zu unterliegen. Eine wesentliche Befreiung der Hochwerte ist bestrebt worden, doch die bis dahin freie nicht mehr zu richtigen Verhältnissen zu dem inneren Wert der Ware und momentan auch nicht zu den Weltmarktwerten gehalten haben. Ein solches Verhältnis der Hochwerte oder eines sogar an eine willige Aufhebung der Beleidigung ist noch Übereinkunft der maßgebenden Kreise vorstellt nicht zu bestehen, weil in diesem Falle die Kreise für Güter und somit auch für die Belegschaften insbesondere für Schafe und Leder ins Ungemach steigen würden. Dies muss aber im Interesse der ärmeren Bevölkerung unter allen Umständen vermieden werden. Um die schwungsame Lieferung an die hierfür gelegentlich vorgeschriebene Stelle zu gewährleisten, wird nunmehr, wie das Reichswirtschaftsministerium in den letzten Tagen wiederholt mit allem Nachdruck verlängert hat, vor den ländlichen Gemeinnaften nicht mehr zu aufgedrängt werden.

Die Verteilung der von der Entente in Aussicht gestellten Lebensmittel. In der sozialen Preisetabellen äußerte sich ein Mitglied des sächsischen Landeslebensmittelamtes auf Betragen über die in letzter Zeit von einigen Zeitungen veröffentlichte Notiz, wonach nur Ortsdörfern von über 10.000 Einwohnern mit den von der Entente in Aussicht gestellten Lebensmittel beliefert werden sollen, folgendermaßen: In Sachsen fand von einer diesbezüglichen Maßnahme des Lebensmittelamtes keine Rübe statt, sondern die Notiz berührte wahrscheinlich auf einem Irrtum, weil der Reichsverordnungsminister vorgeschrieben hat, dass die Entente-Lebensmittel in einer Weise an die höheren Gemeinden verteilt werden sollen, so dass nach Ansicht des Lebensmittelamtes die Möglichkeit eintrete, dass die kleineren Gemeinden nicht gleichzeitig berücksichtigt werden, sondern erst in späterer Linie, da und die Lebensmittel wohl in ganz spärlicher Menge aufzulösen werden und vor allem erst die Großstädte und die Industriestädte bedacht werden müssen. Die Selbstverpflichtung werden es sich wohl erfüllen lassen müssen, dass ihnen diese Zusatz-Lebensmittel wohl kaum zugängig gemacht werden. Auf seinem Post-Bericht ist aber das sächsische Landeslebensmittelamt, die kleineren Ortschaften von der Belieferung ganzheitlich ausgeschlossen.

Die Frage des Religionsunterrichts. Die Wundfrage des Kultusministeriums bei den jüdischen Behörden über die künftige Erteilung des Religionsunterrichts hat, wie die "S. R. R." melden, eine überwiegende Mehrheit für die Beibehaltung des Religionsunterrichts in der Schule ergeben, nur eine Minderheit sprach sich für die Entfernung des Religionsunterrichts aus.

Erstaunlich waren, seit Januar ds. Jhs. sind auf Veranlassung des Sächs. Kriegsministeriums umfangreiche einheitliche Preisprüfungen und chemische Untersuchungen der in großen Mengen auf den Markt gekommenen Explosivstoffe vorgenommen worden. In Hause kommen die ohne Bezeichnung oder die unter dem Namen Präzisionswurst, Bratwurst, Jagdwurst, Leberwurst, Regensburg, Frankfurter, Brühwurst, Bierwurst, Kaninchen-, Geflügelwurst und dergleichen in den Handel gebrachten Wurstwaren. Nach den chemischen Untersuchungen hat es sich in den allermeisten Fällen um Würste gehandelt, die aus Fleischwurst hergestellt, oder die von den zuständigen Prüfungsstellen nicht genehmigt waren. Hersteller, Großhändler, Kleinhandel, hauptsächlich auch Brühwaren-Hersteller, sind auf die einschlägigen Gesetzbestimmungen hingewiesen worden. Zahlreiche Strafanzeigen, insbesondere gegen die Hersteller, sind erfolgt. In den meisten Fällen hat man zunächst noch von Errichtung von Strafanzeigen abgesehen, aber jetzt verwarnt. Die Kontrollen werden weiter fortgesetzt.

Vereinbarungen über die tatsächlichen Grundsätze in der Reichsverfassung. Die in den nächsten Tagen erscheinende 2. Ausgabe des "Weltbuches zur Rechtsverfassung" (Bandes 1, überwiegend Dresden, Ferdinandstraße 18) wird unter anderem Dokumenten erstmals den Wortlaut einer Vereinbarung veröffentlichen, die soeben zwischen Vertretern der Demokratie, des Zentrums, der deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Partei auf Einholung des Abgeordneten Zahl im Verfassungsausschuss in Weimar zusammengekommen ist und die Aussicht hat, die Mehrheit der Nationalversammlung zu finden. Unter den Grundbegriffen, die danach für die Belebung der deutschen Staatsmacht in der Kirchenfrage durch die Reichsverfassung festgelegt werden sollen, haben wir als für Sachen besonders wichtig die Bestimmungen über den Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen hervor, der als ein ordentlicher Unterrichtsbegriff bezeichnet wird, zu denen Bezug allerdings gegen den Willen der Erziehungsberechtigten kein Antrag gezwungen werden kann. Im übrigen betreffen die Vereinbarungen den öffentlich-rechtlichen Charakter der Kirchen, die innere Freiheit des kirchlichen Lebens von staatlichen Eingriffen, die Sicherung des kirchlichen Vermögens und Eigenturktes, der kirchlichen Pfarreien und der Seelsorge in den Wehrmacht und den öffentlichen Aufgaben.

Entwurf eines Gesetzes über Wahlen für die Gemeindeverwaltung. Wir berichten seinerzeit, dass die Regierung die Herausgabe eines Gesetzentwurfs über die Wahlen für die Gemeindeverwaltung beabsichtige. Dieser Entwurf ist nunmehr der Volksküche zugängig und die Beratung über die eben auf die Tagessitzung der nächsten Sitzung, Montag, den 7. April, festgelegt worden. Auf dem Entwurf scheiden am 1. Januar 1920 alle unbesoldeten Stadt- und Gemeindeschäftsleute und nicht berufsmäßigen Gemeindeschäftsleute, die vor den in der Bekanntmachung vom 28. November 1918 angekündigten Wahlen gewählt worden sind, aus ihren Amtmannen. Die Gemeinden können einen jüngeren Auskäufer beschließen, und das Ministerium d. Innern kann ein Auskäufer anordnen, wenn das Verbleiben der nach dem bisherigen Wahlrecht gewählten unbesoldeten Staatsmitglieder oder nicht berufsmäßigen Gemeindeschäftsleuten im Amt schwieriger ist. Überlieferte Gründe für die Neuwahl zu einem früheren Zeitpunkt als dem 1. Januar 1920 sprechen. Soweit auf Grund der Gesetze vom 3. Dezember 1914, vom 5. August 1915 und vom 11. November 1916 die Amtsduauer der Gemeindeschäftsleute und Gemeindeschäftsleute verlängert worden ist, verzerrt die Verlängerung wahrscheinlich am 31. Dezember 1919 ihre Wirkung. Der § 4 des Gesetzes vom 11. November 1916, der die Gemeinden ermächtigt, die Wahlen nach Beendigung des Krieges anzustimmen, wird aufgehoben. Zum Bürgermeister, Mitglied des Stadtrates, Gemeindeschäftsleiter, Gemeindeschäftsleiter über Mitglied eines gemischten Ausschusses kann jeder gewählt werden, der zur Zeit der Wahl nach der Bekanntmachung vom 28. November 1918 stimmberechtigt ist. Sofern nicht eine besondere Vorbildung vorgeschrieben ist. Bei der Wahl zum berufsmäßigen Beamten kann von der Vorabstimmung des wesentlichen Wohnsitzes in der Gemeinde abgewichen werden. Die Mitglieder des Stadtrates können nicht zugleich Stadtverordnete sein. Sind mehr als zwei Männer gleichzeitig zu bestimmen, so ist durch Ortsgruppen zu bestimmen, dass, und in welcher Weise die Grundzüge der Verhältnisse anzubringen sind. Ebensamtliche Mitglieder von Gemeindeschäftsleuten erhalten von der Gemeinde eine angemessene Aufwandsentschädigung in der Form eines festen Beitrags, wobei im Verhältnisstall ein entsprechender Abzug zu machen ist. Wenn ebensamtliche Mitglieder der Gemeindeschäftsleuten an Versammlungen oder Dienstverrichtungen außerhalb des Gemeindeschäftsleiters teilnehmen, hat ihnen die Gemeinde Tagesspeisen und Mittagessen zu bereitstellen. Das Ruhetaxi über die darüber zu entrichtenden Entschädigungen und Vergütungen ist durch

Ortsgruppe zu bestimmen. Die Entschädigungen und Vergütungen sind zu bestimmen. — Aus der Bekanntmachung ist hervorzuheben, dass durch die Einführung des gleichen, gemeinsamen und unmittelbaren Wahlrechts für alle Männer und Frauen über ausreichende Räume für die Wahlen von Stadtdörfern und Gemeindeschäftsleuten die Gemeindeverfassung auf eine gänzlich verhinderte Grundlage gestellt worden ist. Die notwendige Basis wird eine politische Erneuerung der drei Gemeindeordnungen sein. Da die Erfüllung dieser Aufgabe im Hinblick auf ihren engen Zusammenhang mit der entsprechenden Gestaltung der Staatsverfassung und der bedeutsamen Reform der Staatsverfassung eine gerechte Zeit beanspruchen wird, muss für die Sicherung einer vorläufigen Regelung getroffen werden, die den Fortgang einer geordneten Gemeindeverfassung und Gemeindeverfassung nicht behindert. Durch das Nebeneinander von neuem und altem haben sich so schwierige Verhältnisse entwickelt, dass nicht nur die Durchführung der allgemeinen Umgestaltung der Gemeindeordnungen geworben werden kann. Den 1. Januar 1920 soll die Regierung für den nächsten Zeitpunkt, der für die Neuwahlen vorgesehen werden kann, wo die Gestaltung besonders verdienter Städte und Gemeindeschäftsleiter oder Gemeindeschäftsleiter wünschenswert erscheint, feste Wiederwahl erlassen.

Gröba. Offizielle Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 7. April 1919, nachmittags 7 Uhr, im Sitzungssaal in der Centralstelle statt. Beratungsgegenstände: 1. Mitteilung über Einführung eines Hilfsangebots für die Steuerfalle. 2. Mitteilung des Herrn Schmidt über Niedrigstellung seines Amtes als Fleischbeschauer und Anstellung des Herrn Selbhorst für beide Fleischbeschauer. 3. Besuch des Herrn Dr. A. K. K. aus Sachsen-Anhalt zu dem Schanzkonzessionsgeschäft des Herrn Gottschalk. 4. Ausprache zu dem Schanzkonzessionsgeschäft des Herrn Müller (Kantine auf dem Uebungsplatz am Friedhof). 5. Ausprache zu dem Schanzkonzessionsgeschäft der Firma Windfuß und Engelhardt (Bausantur am Süderbau). Berichtsstätter zu § 4 und § 5 des Freiburgs. 6. Antrag auf Beibehaltung des Ortsbaus und zur Sicherung der Volksnähreung. Berichtsstätter Herr Schmidt. 7. Antrag des Gutsbezirks auf Neuerlangung der Bahnverhältnisse der Gutsverarbeitung und Schäferei. Berichtsstätter Herr Mühl. Hierauf nichts zu thun. Sitzung.

Gröba. In der Nacht vom 29. zum 30. März 1919 sind aus einem Speicher im Hofen zu Gröba mehrere Säcke Zucker, darunter ein Sack Wirschauder, sowie 2 Sack Karosselewa aus von nicht unerheblichem Wert unter erschweren Umständen gestohlen worden. Ferner ist in der Nacht vom 2. zum 3. dieses Monats in dem überlängten Raum der Gräfelfeld in Gröba ein Einbruch verübt und etwa 5 Kettene-Schmiede — gelbe — im Wert von 2000 Mark gestohlen worden. Um auffällende Mitteilungen an die Polizeibehörden wird eracht. Vor An. auf wird gewarnt.

Weissen. Vorgestern abend in der 7. Stunde erregte sich in einer Wohnung in der Friedrich-August-Straße eine Gasexplosion von größerer Stärke. Eine Wand des Obergeschosses wurde durchschlagen. Fensterscheiben zerstört und die innere Einrichtung erheblich beschädigt. Ein 11-jähriges Mädchen, das die Wohnung mit einer brennenden Kerze betreten hatte, kam wunderbarer Weise mit leichteren Verletzungen davon. Die Explosion war dadurch entstanden, dass ein Feuerzeughaber vor der Leitung abgeschaut und diese nicht geschlossen worden war.

Döbeln. Weckanwalt Schred-Mohrwein beantragte am Mittwoch in der Kötzscheider Stadtverordnetensitzung, den Rat zu erlassen, gemeinsam mit anderen in Betracht kommenden Städten verhältnisse einer zu erzielenden Erledigung eines Landgerichts in Döbeln einzugehen.

Wittweida. Gestern verunglückt ist dieer Tage ein 22 Jahre alter Gutsdiener aus Seifersdorf. Die Wende lebte vor einem Automobil und gingend durch. Hierbei ist der Mann vom Wagen selbstwurde worden, wobei er schwere Kopfverletzungen davontrug. Nach vier Tagen ist er seinen Wunden erlegen. Ein an der Unfallstelle stehender Knabe, der unter den Wagen geriet, kam völlig unverletzt davon.

Dresden. Minst. v. d. Ident. Dr. Bradnauer und Kultusminister Bud werden sicherlich Vernehmungen nach wahrscheinlich die Mandate zur Nationalversammlung zu erledigen. Die außerordentliche Räumung von Antiquitäten macht es ihnen unmöglich, ihre Mandate auszuführen. — Das Arbeitsministerium hat sich, wie der "Dresdner Anzeiger" erklärt, in letzter Zeit wiederholt erfolgreich bewährt, bei Stoffrestenlieferungen vermittelnd einzutreten. So ist ihm auch gelungen, bei dem letzten Jahrmarkt einen Aussstand der Ladenangestellten zu verhindern.

Pirna. Der frühere Kapellmeister des Alberttheaters in Dresden wege hat an die städtischen Körperschaften ein Gelöbniß betreffend Errichtung eines Stadttheaters in Pirna gerichtet. Das Gesuch ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung überwiesen.

Kamenz. Einen guten Fang machte die bietige Polizei dadurch, dass es ihr gelang, zwei schwere Einbrecher dingfest zu machen. Die Diebe, der fröhliche Schreiber Paul Ebert und der Obermattoj Rotho von hier, unternahmen seit längerer Zeit Raubzüge, wobei sie neben Geldgut u. a. auch ein Schwein erbeuteten. Die Diebesbeute wurde von ihnen nach Dresden verbracht.

Planen u. s. Einen recht übler Aprilscherz scheint sich ein bissiger Handelsmann geleistet zu haben, der ankündigte, dass es ihm gelungen sei, große Vorräte von Lebensmittel, Fleischwaren usw. auf den Markt zu bringen. Als sich früh eine Menge Menschen auf dem Klostermarkt eingefunden hatte, um bei ihm einzukaufen, musste man die Erfahrung machen, dass die "verantwortliche" Firma Kunden größtenteils bereitgestellt hatte; weder von dem Händler noch von seiner Ware war eine Spur zu sehen. Ein Polizeiamt des Marktaudits helle sich, dass auch in der Wohnung des Handelsmanns außer einem kleinen Teil Stoffe und einem Sack Gemüse nichts vorhanden war. Der Mann selbst war angeblich verreist.

Görlitz. Nun soll auch die Errichtung des früheren königlichen Schlosses in Görlitz, dessen Räume der kommenden Woche als Ausstellungsraum dienen sollen, unter den Hammer kommen. Am kommenden Montag 10 Uhr beginnt die für mehrere Tage angelegte Versteigerung der Einrichtungsgegenstände im Auftrage des Haushaltsherrn. Zur Versteigerung kommen antike Kunst- und Gebrauchsobjekte in allen Holz- und Stilarten, darunter reich eingerichtete und geschnitzte Möbel, ein weiter 22 teiliger Louis XVI.-Salon mit rohledernen Polsterbezügen, neun wunderschöne Kristalläste, ferner antike Stand-, Stuh- und Kaminiuhren und höhere Kosten Stücke, Gardinen usw.

Tagesgeschichte.

Deutsche Reich.

Verbrecherische Schieberwirtschaft in der Wollindustrie. Das Sachsenische Wollblatt, Bautzen schreibt: Eine große Fasche erwächst der deutschen Wollindustrie infolge einer immer mehr sich ausbreitenden Entwicklung des Schieberwerts in Rohstoffen. Ungeheure Mengen von Lumpen geben als Schieberwaren hinter dem Rücken der Bevölkerung in das unscheinbare Gebiet. Dort werden diese Mengen in den Wollfabriken Wollblatt usw. verarbeitet, und der fertige Stoff geht zu Wucherpreisen in das übrige Deutschland zurück. Es wird von maßgebender Seite versichert, dass die Ententebevölkerung

ingenheim Wollblatt hierin nicht trifft. Bedeutend das Produkt ist ein wichtiger Konstituenten bestimmt deren Handeln. Während sonst auch ordentlicher Mangel an Eisenbahnmotoren zu beobachten ist und der Transport von Lebensmitteln und Stoffen in unterer Leistung, sollen für Zwecke des Schieberwerts nach den Verhandlungen höchst wahrscheinlicher Versionen ganze Eisenbahngleise zur Verfügung gestellt werden sein. Die Kunden bilden bekanntlich ein Element der Wollindustrie. Nur bestreite Menschen haben zur Verfügung, und nur eine gewisse Kontingenzierung, wie sie von der Reichswirtschaftsbehörde für Woll durchgeführt wird, garantiert eine, wenn auch beschränkte, so doch regelmäßige Produktion im Falle eines Krieges. Die Zukunft des Schieberwerts gefährdet die Bevölkerung und bedroht die Wirtschaft mit Arbeitslosigkeit und die damals Bevölkerung mit absolutem Mangel an Kleidungsgegenständen.

Saalfeld eröffnete Parteitag. Im Saal eröffnet der nächste Parteitag der S. P. auf Dienstag, den 10. Juni 1919 nachmittags nach Weimar einberufen. Berichterstatter sind u. a. Otto Weiß, Dr. Portels, Paul Löwe, Dr. Brügge und Schellermann.

Die Lehrfreiheit. Am Sonntagabend wurde der Artikel 31 über die Lehrfreiheit im wesentlichen nach dem Antrage Schmitt angenommen. Es wird darin bestimmt, dass die Volksbildungskräfte auch Schuljahre umfasse und dass sich an diese eine Fortbildungsschule bis zum 18. Lebensjahr anschließen soll. Die Lehrer haben die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten. Staatsbürgerschaft ist Lehrerausbildung in allen Schulen. Unterricht und Lehrmittel in den Volksschulen sind unentbehrlich. Jedem Lehrer ist eine Lehrkostenförderung zu gewähren. So soll die Lehrerförderung der Volksschule auf die Lehrerförderung der höheren Schulen durch Bereitstellung öffentlicher Mittel ermöglicht werden. Der Religionsunterricht soll einen ordentlichen Lehrgegenstand bilden. Kein Lehrer soll aus Erziehung bedrohen und sein Schüler gegen den Willen des Erziehungsberichts zu seinem Besuch gezwungen werden. Die theologischen Fakultäten bleiben erhalten.

Görlitz. Reichsbanknoten. Es wird neuordnungsbedürftig, falls die Reichsbanknoten zu 1000 Mark in den Verkehr zu bringen. Bei den Halbtümern sind die Wasserzeichen nicht wie bei den echten Noten in das Papier eingewebt, sondern durch den Aufdruck von Kaiserbildern in blaugrauer oder blauweißer Farbe nachgetragen. Der bekannte Text des Strafartikels ist kaum leserlich. Bei einem Teile der Noten befindet sich am unteren Rand des Wertes Reichsbanknote und darüber eine beschwerte Stelle. Das Papier ist von der Art eines glatten Schreibpapiers.

Amerika. Einführung der allgemeinen Wehrpflicht. Das "S. T." meldet: Dem Büro Gu von Böhme wird aus New York gemeldet, dass das amerikanische Kriegsministerium eine Vorlage zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ausgearbeitet hat, die schon in den nächsten Tagen dem Kongress vorgelegt werden soll. Danach soll die aktive Dienstzeit neun Monate betragen.

Eldena. Generalstreit. "Neues von den Ds." meldet: Einer Nachricht aus London zufolge hat jetzt seit einigen Tagen in Johannesburg der Generalstreit.

Generalstreit. "Neues von den Ds." meldet: vom 5. April 1919. Mitteilungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Neben einer Gehaltsanhebung vollzoglich Truppen melden mehrere Zeitungen aus Polen. Das fürstlich neu gebildete Polenregiment sollte nach Warschau verloben werden. Die Truppen weigerten sich jedoch und verbündeten mit Gewalt die Abwahl des Königs, sodass die bereits verlobten Werte wieder ausgeladen werden mussten.

In Stuttgart beschloss laut "Zolotan," der Ausschuss für den bürgerlichen Abwehrkreis, den Bürgersturm gestern für breiter an erläutern und der Bürgerschaft zu empfehlen, am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Angestellten der Nürnberger Handelsgesellschaften, sowie die Angestellten der Stadtverwaltung beschlossen wegen Lohnforderungen am Montag in den Streit zu treten. Die deutsche demokratische Partei und der deutsche Bauernbund erliegen an die gesamte Bürgerschaft Nürnbergs einen Aufruf, in dem sie zur Vorbereitung des Bürgersturms als Waffe gegen den Terror aufzurufen.

Der "Zolotan" meldet aus Basel: Aus London berichtet Davies: Die Truppen des Generals Sturz haben am 28. März bei der Einnahme von Blagoweska (Rostow) die Russen ausgebildete Polenregiment sollte nach Warschau verloben werden. Die Truppen weigerten sich jedoch und verbündeten mit Gewalt die Abwahl des Königs, sodass die bereits verlobten Werte wieder ausgeladen werden mussten.

Der "Zolotan" meldet aus Basel: Aus London berichtet Davies: Die Truppen des Generals Sturz haben am 28. März bei der Einnahme von Blagoweska (Rostow) die Russen ausgebildete Polenregiment sollte nach Warschau verloben werden. Die Truppen weigerten sich jedoch und verbündeten mit Gewalt die Abwahl des Königs, sodass die bereits verlobten Werte wieder ausgeladen werden mussten. Der Unterzeichnung des Protokolls hat Reichsminister Erzberger die Erklärung abgegeben, dass die Aufführung der Entente am Artikel 10 des Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 1918, wonach sie aus dem Artikel für Deutschland die Verschärfung ergebe, auch die Truppen des Generals Haller über Danzig nach Polen durchmarschierten zu lassen, sich nicht mit der Aufführung des deutschen Siegerstaates deckt. Werner hat Reichsminister Erzberger vor der Unterzeichnung des Protokolls die Aufführung der Entente am Artikel 10 des Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 1918, wonach sie aus dem Artikel für Deutschland die Verschärfung ergebe, auch die Truppen des Generals Haller über Danzig nach Polen durchmarschierten zu lassen, sich nicht mit der Aufführung des deutschen Siegerstaates deckt. Werner hat Reichsminister Erzberger vor der Unterzeichnung des Protokolls die Aufführung der Entente am Artikel 10 des Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 1918, wonach sie aus dem Artikel für Deutschland die Verschärfung ergebe, auch die Truppen des Generals Haller über Danzig nach Polen durchmarschierten zu lassen, sich nicht mit der Aufführung des deutschen Siegerstaates deckt.

Das Abkommen, das ein Kompromiss darstellt zwischen der Aufführung der deutschen Regierung und dem Standpunkt der Entente, hat folgenden Wortlaut:

1. Aus dem Artikel 10 des Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 1918 ergibt sich für Deutschland die Verschärfung, die Verschärfung ergebe, auch die Truppen des Generals Haller über Danzig nach Polen durchmarschierten zu lassen, sich nicht mit der Aufführung des deutschen Siegerstaates deckt. Werner hat Reichsminister Erzberger vor der Unterzeichnung des Protokolls die Aufführung der Entente am Artikel 10 des Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 1918, wonach sie aus dem Artikel für Deutschland die Verschärfung ergebe, auch die Truppen des Generals Haller über Danzig nach Polen durchmarschierten zu lassen, sich nicht mit der Aufführung des deutschen Siegerstaates deckt.

2. Die deutsche Regierung hat folgende neuen Transportwege vorgeschlagen:

1. von Berlin über Kreuz, Richtung Polen-Warschau.
2. von Vilna-Königsberg und Memel über Korschen-Broden.

3. über Koblenz, Bieben, Kassel, Halle, Eisenburg u. über Frankfurt-Wiesbaden, Bieben, Erfurt, Leipzig, Eisenburg, dann weiter über Rostow, Kasach.

4. Die deutsche Regierung gewährleistet die vollkommen Sicherheit dieser Transportwege. Auf der Gegenseite werden Wagen ergriffen werden, damit die auf den Transport durch deutsches Gebiet bestellten Truppen alles untersuchen können.

Die Transporte werden gegen den 15. April beginnen und ungefähr zwei Monate dauern.

Die beförderten polnischen Truppen sind für die Aufrechterhaltung der Ordnung gemäß Art. 10 des Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 19

5. Oktober. Bei dem Transport über die See der britischen Regierung vorgeschlagenen Seeschiffsweg entzog Schweden einen entschlossenen, wie sie die deutsche Regierung, nachdem sie von den alliierten und neutralen Regierungen benachrichtigt ist, nicht zu befürchten vermag, so heißt es im Artikel 10 des Hochkommandierenden der alliierten Armeen, das steht vor, auf die Transferteur zu verzögern, die im Art. 10 des Waffenstillstandes vom 22. November 1918 vorgenommen sind, und zwar nach Abschließung der Verhandlungen und mit Garantien, die durch die internationale permanente Waffenstillstandskommission festgestellt sind.

11. Dezember. Über die Frage des Durchgangs polnischer Truppen durch deutsches Gebiet sagt der "Vorwärts": Es sei mit ihm ein Streitfall aus der Welt geschafft, der lange genug dem nach Frieden lebenden Europa neue Beunruhigung zu bringen drohte. Die Entente hat in diesem Falle erkennen, daß es aus für den Sieg gegen den Gegner Grenzen des Einigengemüts gebe, über die er nicht hinausgekommen, und daß das Diktat des Siegers nicht das geeignete Mittel sei, alle Fragen an einer dauernden gesetzlichen Regelung zu bringen. Es sei zu wünschen, daß der Reichstag Abkommen aus, bei den allgemeinen Friedensverhandlungen sich als möglichst einfache mache. — In der "Voss. Zeit." heißt es: Die Verbündeten in Saar haben an einer Vereinbarung gefaßt, die zweckmäßig erscheint und den deutschen Bedenken Rechnung trägt.

Grenzschlüsse über Saar.

12. Dezember. Der Londoner "Daily Express" schreibt: Wie wir vernommen, hat der Bielefelder Rat beschlossen, Saarburg nicht zu einer vollständigen, sondern zu einer freien Stadt zu machen, wie es Hamburg und andere Hafenstädte waren, bevor das Deutsche Reich den Hafenstädten bestand. Gleichzeitig hat der Bielefelder Rat beschlossen, eine Abstimmung im Weißrhein vornehmen zu lassen, besonders da, wo Deutsche und Polen zusammen wohnen. Es wird der Bevölkerung selbst überlassen, unter welcher Flagge sie leben wollen.

Auch bei Saar wird gekämpft.

Wie schon kurz gemeldet war, ist auch die Arbeiterschaft bei Saarburg in den Streik getreten. Die Brüder zum Strecke war, daß in der Waffenwerksverfassung und dem Gleisbahnhofswaffe Waffen und Munition gefunden worden sind, wodurch eine gewisse Beunruhigung bei Arbeiterschaft bei der Alte Kämpfer bewirkt wurde. Mit der "Tageszeitung" mitgeteilt wird, während die Polen aus den Verbündeten der Ritterei bis auf einige Wochen auf Veranlassung des

20 Mark Belohnung

bemerkten, der mit den Dienstnachbarn kämpfen kann oder den Verbleib der Ritterei nachweisen kann. Ritterei Ideal, Gummirbereitung, alte Feuer. Max Wagner, Arbeiterinvalid, Weida b. Riesa, Heidebergrathaus Nr. 7.

Berloren.

Wertes mittags wurde auf der Dampfkraze 1 Aukrug mit Postkarte-Los-Nr. 55480, zwei Briefmarken und 6 Pf. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges auf den Postleitzahlen abzugeben.

75 Mark

verleiht ich für den Nachweis einer 3-4-Zimmerwohnung — sol. ob. später bestätigt — bei Abschluß des Mietvertrages.

Angebote unter 0 0 2141 an das Tageblatt Riesa erh.

Wöbbi. Zimmer

zu vermieten gesucht.

Ang. unter 0 0 2148 an das Tageblatt Riesa.

Hausmöbel.

Möbel mögl. Zimmer

von Herren gesucht, möglichst mit Mittagsstück. Ritterei, bitte nach Hof. Hof 1, 1. R.

Herren-Schlafstelle frei

Goethestr. 5a, 2. L.

Möbl. Zimmer

schnell zu vermieten.

Zu erhalten im Hof. Riesa.

Besser möbl. Zimmer

zu vermieten.

Zu erfragen im Hof. Riesa.

Ritterei. Herren-Schlafst. frei

Goethestr. 23, v. 1.

Witte, 50 J., mit Verm.

ohne Auto, wünscht sich wieder.

gleichzeitig zu verheiraten. W.

Offerter erhält Frau Anna

Kiedel, Grünmühle-Riesa.

Kiedel, Grünmühle-Riesa.

Werdauer Str. 12b.

treten?

In Frage kommt nur ernst

und vornehm denkend. Herr,

nicht unter 28 J.

Gebr. Ritterei, erb. u. O. P. 2187

an das Tageblatt Riesa.

Erneut gesucht!

Sexual anf. geb. Mädchen

im Alter von 19 Jahren

wünschen die Bekanntschaft

2 ehemalischer Herren zwecks

früherer Heirat. Offerter,

mögl. m. Bild, ant. O. E. 2180

an das Tageblatt Riesa.

Jüngere Mädchen als

Aufwartung gesucht bei gutem Wohn

Gebr. 59 im Laden.

Hausmädchen

schnell gesucht

Niederlaßstr. 1.

Berlinse Weltausstellung.

Ein Roman von der Insel Sylt von Ann Wohl.

22. Fortsetzung.

Schwatz doch keinen Unfuss, Wite," rief der Doktor,

den die Gedächtnis verlor, unverzüglich lachten jetzt mit lässig

und klar, wo ich Ihnen Bootje finde."

Witzen Taten gab ihm drohend an. "Ihr seid kein

Königkind. Ihr habt keinen goldenen Stein. Ich

nehme das Leben ohne Lust und Scham. Hörite mich nicht

Unten Bootje zu Euch gelandet, ich würde Euch nicht

Höre siehen, Herr; Ihr verdient es nicht."

"Unten Bootje hat Euch gelandet" rief er atemlos.

Ja, warum liegt Ihr denn das nicht gleich. Was bringt

Ihr für Runde? Sprich doch, Wibb, rede! rief er erregt

und fühlte Schwierigkeit, wie sein Herz vor fiebender Er-

wartung ganz rasend klopfte.

Dann nahm sie behutsam ihre alte Matrosenmütze mit den schmutzigen schwarzen Streifen um den Rand von den grauen Haaren und begann in dem Gürtel herumzuhüpfen.

Tam Gricks verfolgte ihr Beginnen mit hastender Unter-

ruhe. Am liebsten hätte er die alte, schmierige Kiste ihren Händen entrissen, er wagte es aber nicht.

Ein Beutchen ging jetzt über das braune Gesicht Mai-

len Taten. Sie lächelten sich auf zu haben. Schwungelnd

verbarg sie ein Blatt Papier in ihren verwitterten

Händen.

"Geht her," gebot Tam Gricks rauh.

Lebendig Wibb, über die blauenden Wogen."

Janke! Witzen Taten leise.

„Ist eine goldene Weide gezogen.

„Du kennst darauf zweiten, die Meeresswellen

Dieb sicher und gut und viel gelebt."

Generalstabskommando zum Transport nach Würzburg übergeben werden. Einige Beamte der Ritterei, die an den Verhandlungen mit der Siedlung der Würzburger Arbeiterschaft beteiligt waren, haben durch diesen Vertrag 240 Gewehre und Maschinengewehre mit Genehmigung des Generalstabskommandos aber ohne Willen der Direktion der Ritterei ausgeschafft, um die Auslieferung der Waffen zu erleichtern und ein unnötiges Risiko und Verhandlungen zu vermeiden. Die Ritterei kann nicht ausdrücklich feststellen, ob die Waffen nicht gegen die Arbeiterschaft gerichtet waren. Die betreffenden Beamten sind einstimmig von ihrem Dienst suspendiert worden. Da der Streit noch auch auf die Zukunft als erhebt, liegt der gesamte Betrieb zurzeit still.

Das große Arbeiterschaft in Halle aufmarschiert.

X. Berlin a. Sodas. Der große Arbeiterschaft in Halle wurde gestern durch die Unabdingbarkeitsgesetze und durch ein Schreiben des Würzburger Arbeiterschaftsvertrages für aufgelöst erklärt, da angeblich die gesuchte Wahl bei dem Arbeiterschaftsverein nicht eingehalten werden sei. Die Mehrheit des Arbeiterschaftsvereins hat gegen dieses Verfahren die Einschaltung des Generalrates in Berlin angeordnet.

Ein Angebot der russischen Räterepublik.

11. München. Die russische Räterepublik hat Dagobert nach einer Einigung mit dem Deutschen Reich und dem österreichisch-ungarischen Kaiserreich einen Frieden angeboten. Der Beschluss hierzu ist noch nicht gefaßt.

Widerstand in Paris.

12. Paris. Widerstand, der politische Ministerpräsident, kommt heute in Paris an. Es verlautet, daß die Pariser Frage jetzt mehr oder weniger geregelt ist und zwar auf der Grundlage, daß Danzig ein Freistaat mit Selbstverwaltung, wahrscheinlich unter polnischer Kontrolle wird.

Beispiel englischer Parlamentswahl in Deutschland.

13. Amsterdam. Nach einer "Central-Klaus"-Wahl wurde gestern durch die Unabdingbarkeitsgesetze und durch die Abstimmung der Abgeordneten des Deutschen Reichsamt von den Wahlen am Sonntag angeordnet.

14. München. Der Ritterei steht mit: Nach Zeitungsberichten soll Dienstag, den 8. April, der Bundestag zusammen treten. Der Generalrat hat sofort energische Maßnahmen unternommen, daß die Überprüfung des Bandes nicht länger gemacht werde. Der Zulässigkeitsausschuß ist bestellt.

Berliner. Vor einer neuen Resolution in Bayern.

15. München. In einer gestern vom Generalrat einberufenen Versammlung im Domherrenhaus erklärte Dr.

Wohler, die Aufgabe der nächsten Tage und Stunden heißt: Weiterleitung der Parteien, Einigkeit des gesamten Proletariats, Generalstreik, Aufrufung der Männerarmee und Versammlung mit dem russischen und ungarischen Proletariat. Die Aufrufung wurde von der Mehrheit lärmisch begrüßt. Der Vorsitzende des Generalrates lärmisch betont, daß das norddeutsche Proletariat den Sozialversicherungen des norddeutschen Imperiums einen Schlag durch die Meinung machen werde. Die Aufrufung der bairischen Räterepublik würde in ganz Deutschland vorbildlich wirken und den Ausbruch der Weltrevolution auf Golpe haben. Der Generalrat hat für heute vormittag die familiären Arbeiter-, Angehörigen- und Beamtenausgaben, sowie die Betriebsräte und Delegierten aller Verbände zu einer großen Versammlung im Domherrenhaus aufgerufen, in der die politische Lage erörtert werden wird.

Die Einflussnahme der Engländersteuer in England.

16. Amsterdam. Die Londoner Daily Mail berichtet: Die Einführung der Engländersteuer in England sei nunmehr gestoppt und soll bereits in das nächste Budget eingekettet werden.

Abstimmung der Berliner Augsburgen.

17. München. Durch eine gestern abend erlassene Verfügung soll angeordnet werden, daß innerhalb 8 Tagen nach 40 Tagen, Augsburgen zu schließen haben. Durch diese Verfügung würden etwa 8000 Augsburgen betroffen werden.

18. Berlin. Durch eine gestern im Rat der Stadt verlesene Resolution wird an einer starken Straf- und mutigem Widerstand gegen die Ritterei bestanden. Der Rat legt, daß er noch eindringlicher Rübe wieder hergestellt sein wird. Oberst House hat ihn gestern im Rat der Stadt vertreten.

Sport.

19. München. Von der Delegiertenversammlung des Deutschen Sportvereins sind für die Dresden-Meisterschaft folgende Termine festgelegt worden: 20. April, 21. und 22. Mai, 9. Juni, 6. und 7. September, 26. und 27. Oktober. Der erste Meisterschaft findet demnächst am Ostermontag statt, also nicht, wie ursprünglich bestimmt, am Ostermontag.

20. Berlin. Sonntag, den 6. April, nachmittags 8 Uhr, treffen sich auf dem Sportplatz an der Magdeburger (Käferne 33) die 1. Mannschaft des Riesener Sportclubs 1919 und des Riesener Sportvereins. Die beiden Vereine mit aufgefahrene Mannschaften ins Feld geben, so ist ein interessantes Spiel zu erwarten.

10000 Mark

auf ältere Hypotheken am 1. 7. 1919 auszuteilen. Aufruf

Gebr. Ritterei.

Hypotheken

Darlehen

Geschäftsbüro, Haus- u. Handels-

gewerbe, Ein- u. Ver-

kauf, Teilhaber-

gewerbe, u. dergleichen.

Heirat.

Witwer, 40 Jahr alt, mit

einem 12 jährigen Kind,

sucht die Bekanntschaft mit einer Riesenschwester, oder

älterem Sohn, wobei Orient.

Off., wenn möglich, mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter 0 P 2180 an das

Tageblatt Riesa erbeten.

1 Kind

Mädchen, 2 Jahre, wird in

gute Pflege gegeben.

Offerter unter 0 P 2121 an

das Tageblatt Riesa.

Wer würde

mit jünger Dame vom Lande

in anregt.

Briefwechsel

zu erfragen.

Gebr. 59 im Laden.

treten?

Vereinsnachrichten

Gemeinschaftlicher Gaufterschen-Verein Riesa und Umgebung. Die Monatsversammlung findet Dienstag, den 8. April, im Saal Möbius statt. Beginn der Versammlung um 19 Uhr. Eintritts-Gebühr 10 Pfennig. Sonntag, 13. April, Gaufterschen-Gästeausflug. Sonntag, 20. April, Sonneberg, Sonntag, 6. Mai, nach dem 8. Mai Monatsversammlung.

Männergefangenverein „Hannover“

— gegründet 1859. — Die Nachfeier zu unserem 80. Stiftungsfest findet veranstaltet Sonntag, den 18. April, nachm. 5 Uhr im Goldhof zu Döbeln statt. Der Verkauf,

Reniobensichter-Verein Riesa und Umgebung.

Sonntag, den 8. April, abends 7 Uhr Mitgliederversammlung. Das Erstehen sämtlicher Mitglieder bringend erinnert.

Der Gesamtvorstand.

Nichtung! Schlachtferde!
Sind jederzeit zu kaufen. Bei Rottschäfers
frisch, zur Stelle. Vom. Transport.
Albert Wohlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 655.

Albert Mier

Schriftm. u. Lackierer
empfiehlt sich z. Anfert. aller
ins Hand einz. Arbeiten.
Durchsetzung von Stickerl,
Erneuerung von Grabent-
mälern. Wohn.-Bauz. Str. 22,
Werkstatt: Hauptstr. 64, Hof.

Burialdgetholt vom Grabe unseres teuren
Entschlafenen, des Privatus

Joh. Friedr. Ferdinand Hammitsch

Legen wir allen Verwandten, Freunden, Nach-
barn und Bekannten für die innige Teilnahme
durch Wort, Schrift und den herzlichen Klumen-
schmuck, als auch für die Begleitung zur letzten
Ruhestätte unseres

herzlichen Dank.

Riesa, 4. 4. 1919.

Familie Hammitsch.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
durch Wort und Schrift, welche uns bei dem
schmerzlichen Verluste unseres geliebten, guten
Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Alfred

dargebracht worden sind, sagen wir allen hier-
durch unsern herzlichsten Dank.
Du aber, lieber Alfred, ruhe sanft in Friede-
land.
Die betraute Familie Schnele.
Riesa, Ultimast 5.

Nach kurzem, aber schwerem Leidens verschied
Donnerstag abend meine liebe Frau, die gute
Mutter ihrer Kinder, unsere liebe Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lina Berge
geb. Lauschke.

In diesem Web
Karl Berge, Bäckermeister und Bäcker,
Martinistische
Familie Lauschke, Gröba
Familie Lauschke, Döbeln.

Ehrentafel.

Auch in unserer Mitte hat der grausame
Krieg eine Lücke gerissen. Es starben den
Helden Tod für ihr Vaterland unsere lieben
Jugendfreunde

Alfred Risse Otto Werchau
Johannes Donath Richard Kaiser
Paul Sachse Paul Wiegmann.
Gerner starb durch Unglücksfall der Kriegs-
teilnehmer Kurt Kunz.

Unseren lieben Jugendfreunden rufen wir
wehmütigen Herzens ein "Ruhe sanft" in ihre
stille Erden nach.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!

Gedächtnis von der Jugend zu Neu-Gröba.
April 1919.

Heute früh verschied sanft und ruhig unter
lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der
Schneidemühlenarbeiter

Hermann Döllitzsch
Im Alter von 69 Jahren. Dies zeigen hierdurch
an seiner Döllitzsch nicht Kindern
und Hinterbliebenen.

Seithain, am 5. 4. 19.
Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittag
8 Uhr.

Der gesuchten Einwohnerkarte von Riesa zur offiziellen Statistik, das ist Montag, den 7. April 1919 in
meinem Büro Albrechtstr. 7, Grüne Pappelstrasse, ein

Zigaretten- und Zigarettengeschäft

eröffnen werde.
Meiner weiten Kundenschaft gleichzeitig die Mitteilung,
dass ich mein

Handschuhgeschäft

ebenso wie mein Laden verlegt habe.

Es wird jederzeit mein Betrieb sein, der Zeit entsprechen nur das erreichbar Beste zu bieten.

Indem ich Sie das mir bisher erwiesenes Vertrauen
bekreue, bitte ich, mich auch fernherin in meinem
neuen Unternehmen unterzufügen zu wollen und zu zeigen

mit Hochachtung

Rudolf Schindler.

Gesc' lits-Gründung.

Einer sehr geehrten Einwohnerkarte von
Rödig und Umgebung seine ich hierdurch er-
geholt an, dass ich mit meinem Bruder am
Sonntag, den 6. April,

Bäckerei

vom Herren Arno Möbius neu eröffne. Es wird
unter eifrigstem Bestreben sein, saubere und gute
Ware zu liefern und durch außergewöhnliche Be-
dienung die uns deichende Kundenschaft zu freien
zu stellen.

Um gütige Unterstützung bittend, zeichnet
hochachtungsvoll

zu Margarete Müller.

Parkettböden

empfiehlt
teils verlegt **Gustav Golditz jun.**

Parkettwachs

Parkettfabrik,
Auerbach i. V.

Für die anlässlich unsrer Ver-
mählung und Geschäfts-Uebernahme
dargebrachten Glückwünsche und Ge-
schenke danken herzlichst.

Riesa, den 5. April 1919.

Arno Krause und Frau
Elly geb. Becker.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
dargebrachten Gratulationen und Geschenke
 danken herzlichst.

Elsa Dober
Richard Vintert.
Stößlau b. Oschatz und Gröba,
April 1919.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so reizendem Weise dargebrachten Übungen
und Geschenke danken wir herzlichst.

Martin Fick und Frau
Liesbeth geb. Förster.

Seithain, im April 19.

Ihre Verlobung beeindrucken sich hiermit anzuseigen

Dora Dietrich
Paul Nickel

Thekla b. Leipzig Fahrenz

April 1919.

Martha Münnich
Arthur Wolf

Verlobte. Kobeln

April 1919.

Chemische Reinigungsanstalt und Färber

Arthur Nitzsche, Riesa

Fernruf 577.

Garderoben aller Art werden täglich gereinigt und
in allen gangbaren Farben umgefärbt.

Eigene Läden. Riesa, Schützenstr. 1.
Riesa, Pausitzerstr. 12.
Gröba, Schulstrasse 11.
Oschatz, Altoschatzerstr.

R. Richters

Tanz- u. Aufstands-Lehrkursus

Gräfin's Ratho, Rödrik (Elbe)

beginnt Montag, 5. Mai (Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr).

Anmeldungen und Broschüre beliebt.

Hochachtungsvoll

Rob. Richter, Ballettarrangeur

n. Tochter Frau Ina Rübe.

Zur Konfirmation

Bilder und Karten

in großer Auswahl. Sehr billig.

Ida Kempte

Gröba, Weißstraße 12, vorn.

Fussball - Wettkampf

F.-D. 1913 — II. Mannschaft

gegen

Sportverein Nünchritz — I. Mannschaft

Schwarzer Bock — Anfang 2 Uhr.

Lämmer-Auktion.

Freitag, den 11. April, vormittags 9 Uhr, werden in
der Schäferei Großitz circa 100 Lämmer meistbietend
gegen Verzögerung und Ankaufsberechnung versteigert.

Rittergut Seehausen.

Pferdeverkauf

Von morgen Sonntag, den 6. April ab stelle ich wieder einen großen Transport (20 Stück) Oldenburger, belgische und dänische Arbeits- und Wagenpferde, darunter gleiche Ware, im Goldhof zur goldenen Krone unter voller Garantie preiswert & Verkauf.

Orobenhain, Kronenstr. 10.

Oswald Bennetow.

Pferde-Verkauf.

Stelle von Sonnabend ab
einen frischen Transport (20 Stück) Oldenburger, belgische Arbeits- und Wagenpferde, wobei mehrere passende
Ware, sowie mehrere lädierte
ware aus Buch passende Stuten, in
meiner Stallung unter voller
Garantie zu verkaufen.

Dr. Gust. Dege, Neuweida, Telefon 555 Riesa.

20

Arbeitspferde

in verschiedenen Größen und
Alter, dabei ganz starke Ein-
spanner, auch in Paaren, für
jedes Fahrwerk passend, sind
unter Garantie zu verkaufen.

Dr. Gust. Dege, Neuweida, Telefon 555 Riesa.

Wisslungen u. Klingel-

und Telephonanlagen
sowie Reparaturen und
Ränderungen elektrischer Ver-
bindungen jeder Art werden
prompt u. sauber ausgeführt.
Auch auswärtige Arbeiten
werden jederzeit entgegen-
nommen. Emil Schäffig,
Riesa, Hauptstr. 55, Ost. 2.T.L.

Das Schuhwerk

ist binnen 3 Wochen abzu-
holen, da länger nicht dafür
gebotet wird.

Frau verw. Schmidt

Gröba.

Salatpflanzen, Kohlrabi-
pflanzen, Stielmutterchen,

später: Frühlingsblumen,
Kohl, Ivan, Peffer,

Tomaten- u. Gurkenpflanzen

für Räten und Freiland,

Tabakpflanzen empfiehlt in bester Ware

und erprobten Sorten

Paul Görler,

Gartenbaubetrieb,

Pausitz. Tel. 268.

Sultanien-Hoffnungen

eingetroffen bei

Max Mehner, Riesa.

Heute morgen 5 Uhr ver-
schied nach langen, schwierigen
Büdelschichten ertragreichen
Leiden unter lieber
treuer Vater, Schwieger-
vater, Großvater und
Urgrößvater, der Pensionär

Julius Schmidtgen.

Langenberg, 5. April 1919.

Zu tieferem Schmerz
die trauernden Kinder

nebst Verwandten.

Beerdigung erfolgt Dienst-

tag nachmittag 4 Uhr vom

Trauerhaus aus.

Die heutige Nr. umfasst
8 Seiten.

Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Verleger und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Gedruckt: Goethestraße 29. Verantwortlich für Redaktion: Weihur Höhnel, Riesa; für Eigentum: Wilhelm Winterlich, Riesa.

Nr. 79.

Sonnabend, 5. April 1919 abends.

72. Jahrg.

Kompromißlinie im Osten und Westen.

Hoch schreibt uns:

Hoch und Erzberger messen sich wieder einmal in Spa. Neben das Ergebnis der Besprechung in der Danziger Frage lag bis Freitag noch keine Nachricht vor. Die Bekanntungen einiger deutscher Blätter, Erzberger sei von der Regierung angewiesen worden, erst Billau, dann Wittenberg, weiter Stettin und — wenn es nicht anders ginge — auch Danzig als Landungsstellen für die polnischen Divisionen des Generals Haller zu genehmigen, sind bestimmt unzutreffig. Das bedeutamste an den Spaer Verhandlungen ist der Umstand, daß sie überhaupt stattfinden. Der Verband legt also in diesem Falle Wert auf unser Verständnis; wie weit er und aber fälschlich entgegenkommen will, steht dahin. Wir haben von Hochs Meinung und Absichten und gegenüber zu viel Proben erhalten, um und noch Illusionen darüber hinzugeben. Mit einem vorbehaltlosen Eingehen auf unseren Gegenvorwurf ist keinesfalls zu rechnen.

Es ist kaum eine Lösung der Danziger Frage denbar, die nicht mehr oder minder amlich trifft aus den verschiedenen Quellen undicht der Offenheitlichkeit gebracht wurde. Die beiden meist genannten Kompromißvorschläge waren 1. die Rückung der polnischen Truppen in einem anderen Distrikte nach Danzig und 2. der Bahntransport von Frankreich nach Westen durch ganz Deutschland. In jedem Falle hätten die polnischen Truppen gegenüber, die eine unbefriedigte Schnellfahrt der großpolnischen Bestrebungen darstellen. Darum müssten die deutschen Unterhändler auf verkehrstechnische und militärische Sicherheiten das Hauptziel. Es liegen. Als solche kam in Erfahrung, den polnischen Transporten Verbannung und Verbündete zugesetzt wurde, in der Gestaltung von Bogen, in der Übertragung und Versiegung alles Rötige zu tun, was selbstverständlich. Es wird unserer Vertretern in Spa nicht schwer geworden sein, die Größe des Opfers, das wir damit auf und nehmen, gebührend hervorzuheben. Während wir aus allgemeinen politischen Gründen der zweiten der oben genannten Vor-^{schlag}; den Vortrag geben müssen, sprachen verschiedene technische Erwägungen dagegen. Der Weg in westlicher Richtung durch Deutschland beträgt 1200 bis 1400 Kilometer. Wir müssen also einen erheblichen Teil unseres rollenden Materials wochenlang zur Versorgung stellen, und das zu einer Zeit, wo wir unter den allergrößten Verkehrschwierigkeiten leiden. Der Güterausstoß im Innern und der Personenverkehr sind bei uns behördlich bis nahe an die Grenze des volkswirtschaftlich Möglichen beschränkt worden. Die deutsche Landwirtschaft ist so höchst mit künstlichen Düngemitteln beliebt worden, daß die Ernte für das laufende Jahr selbst bei günstigster Witterungsfrage nicht mehr als 50 Prozent einer normalen Volkernte betragen wird. Endlich hat die Verkehrsnot verhängnisvolle Versiegungenstrünen in einigen doch beböhlten Gebieten hervorgerufen. Auch traut das Abkommen in Spa neuen Stoff für außenpolitische Belügungen im Schoß. Wiederholte haben schon innere Wirren für uns schweren außenpolitischen Folgen gehabt; ja bei der Auflösung der Lokomotiven und Wagons und bei der Erhaltung von landwirtschaftlichen Maschinen. Wenn jetzt — was leider direkt im Bereich der Möglichkeit liegt — ein Generalstreik auch die Eisenbahnen stilllegen sollte, so wäre der Verband wieder in der Lage, und Rückenhaltung unterdrückter Verpflichtungen vorzuwerfen und damit neue Reibseln anzuordnen. Ein schweres Opfer ist das Spaer Abkommen unter allen Umständen. Es ist das Wichtigste dabei, daß die lokale Durchführung der von uns übernommenen Verpflichtungen nicht allein von der Regierung und der ordnungsliebenden Wehrheit des deutschen Volkes abhängt.

Der Durchzug auf dem Landwege.

WTB. meldet aus Berlin, vom 4. April: Wie wir von der Waffenstillstandscommission erfahren, findet die Schließung der Verhandlungen zwischen Reichsminister Erzberger und Marschall Hoch in Spa über die Frage des Durchzuges polnischer Truppen durch deutsches Gebiet Freitag, abends 6 Uhr in der Villa Strubow statt. Die Sitzung ist augenscheinlich so: Der vom Reichsminister Erzberger im Einverständnis mit der Reichsregierung dem Marschall Hoch mitgeteilte Vorschlag th von diesem durch einen Gegenvorwurf beantwortet worden. Es handelt sich nun darum, die beiderseitigen Ausschüsse so in Ein-

stung zu bringen, daß die deutscherseits vorgeschlagene Transportmöglichkeit, nämlich die Beförderung auf dem Landwege von Bundeile aus quer durch ganz Deutschland, tatsächlich zur Durchführung kommt. Auf diese Weise wird es möglich sein, die 90.000 Mann des polnischen Generals Haller auf anderem Wege, als über Danzig nach Polen zu befördern. Marschall Hoch scheint genötigt zu sein, von einem Durchzuge der polnischen Truppen über Danzig und Westpreußen abzusehen. Allerdings will er aber auf Grund des Artikels des Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 1918 das Recht der Entente bestreitigen, alliierte Truppen über Danzig nach Polen zu entsenden und in der Formulierung dieses Rechtszustandes zugleich hervortreten lassen, daß nach Auffassung der Entente auch die polnischen Truppen des Generals Haller, weil sie unter dem Oberkommando der Alliierten in Frankreich gekämpft haben, zum Sammelleben der Entente-Truppen gehören. Es liegt also ein Kompromiß im Bereich der Möglichkeit. Unter Deutschlands Garantie der Sicherheit und Schnelligkeit der Transporte würde der Durchzug der polnischen Truppen auf dem Landwege quer durch Deutschland erfolgen. Nur für den Fall, daß die deutsche Regierung infolge ernsthafter Schwierigkeiten nicht in der Lage sein sollte, trotz der von ihr übernommenen Garantien diese letztere Transportmöglichkeit durchzuführen, scheint Marschall Hoch doch die Möglichkeit nicht aus dem Hand geben zu wollen, daß dann auf dem von der Entente geltend gewachten Rechtsanspruch des Weges über Danzig zurückzugreifen.

Es ist wahrscheinlich, daß noch heute Freitag abend ein Abkommen unterzeichnet wird, so daß Reichsminister Erzberger und Marschall Hoch noch vor Mitternacht die Rückreise antreten können.

Endlich Lebensmittel.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Da die Einfuhr der vom Verband bewilligten Lebensmittel regelmäßig vor sich gegangen ist, hat das Reichsnährungsamt Maßnahmen zur Verteilung getroffen. Immerhin können zunächst nur bestimmte Bezirke, die Großstädte und die Industriegebiete berücksichtigt werden. Das ist zu verstehen, da ja an sich die bewilligte Einfuhrmenge von 370.000 Tonnen oder 37 Millionen Kilogramm monatlich überhaupt nicht so groß ist, um eine spürbare Ausbeutung durchzuführen. Denn diese Menge reicht nur hin, um für den Rest der Bevölkerung in jedem Monat gerade ein Pfund mehr zu beliefern. Die Verteilung ist nur so gedacht, daß vorerst die sogenannten Hungerbezirke aufgehoben werden. Das sind die Großstädte und die Industrieorte. Mitte April soll die Verteilung beginnen. zunächst in der Form wöchentlicher Zulassungen von 50 Gramm Fleisch, 125 Gramm Speck und 250 Gramm seines Weizenmehl. Schon diese Aufzählung zeigt, daß es sich nur um knappe Zulagen handelt, die den Mangel als solchen auch nicht entfernt beilegen. Wo bisher Schwerarbeiterzulassungen verteilt wurden, besonders an Bergleute, so sollen diese bestehen bleiben. Dem ist zuzukommen, denn es kommt also darauf an, durch Zufuhr von Lebensmitteln die Arbeitskraft und die Arbeitswilligkeit der Bergarbeiter zu heilen. Allerdings dürfen sie nicht weiter im Streik beharrten. Indessen ist die große Mehrheit der Bergleute so einsichtig, um die Regierung nicht in eine Schwierigkeitslage zu drängen. Wird weiter gestreikt, so können gemäß des Lebensmittelabkommen die Zulagen an Streikende nicht zur Verteilung gelangen. Erforderlich ist also, daß die Bergleute und andere streikende Arbeitergruppen zu tätiger Arbeit in die Betriebe zurückkehren. Die Belieferung des Lebensmittel muss dann sofort erfolgen. Wenn die Zulassen sich gleich bleiben, soll die Versorgung auf die übrige Bevölkerung in Stadt und Land ausgedehnt werden. Das wird aber noch einige Wochen dauern. Die Verteilung erfolgt durch die Kommunalverbände. So gering die Zulagen an sich sind, so glaubt das Reichsnährungsamt doch nicht höher gehen zu dürfen, weil ein Teil der eingeführten Lebensmittel zur Sicherung unserer Ernährung bis zur Ernte aufgekauft werden muss. Die alten Vorräte sind nahezu erschöpft, ihre Auffüllung ist also das wichtigste Erfordernis der Ernährungspolitik. Sonst drohen wir im Juni zusammen. Aber die Regierung muß besorgt sein, daß die Blockade endlich fällt. Unter freier Handel wird dann das Fehlende schon hereingebrochen. Nur so ist auch eine Herabdrückung der Preise möglich, die bei den amtlichen Zulassungen ähnlich hoch sind. Das Pfund Mehl kostet 2 & 40 f., das Pfund Speck

8. M. Die große Masse, die so viel Entbehrungen ertragen hat, kann diese Preise nicht zahlen. Hier muss zunächst das Reich helfen.

Die Mehrlieferung in Hamburg.

Das „B. T.“ meldet aus Hamburg: Vorgestern ist Hamburg als die erste deutsche Stadt zum Dank für die schnelle und ungünstige Auslieferung der deutschen Handelslände in die Lüge versetzt worden, an seine Bewohner amerikanisches Weizenmehl zur Verteilung zu bringen, und zwar ein halbes Pfund auf den Kopf vier Wochen hintereinander. Bei der Entladung der amerikanischen Lebensmittelschiffe wird unheimlich viel geklöppelt. Von den dort arbeitenden Schaukeln wurden bis jetzt schon 40 wegen Mehldeckstählen verhaftet.

Geplante Militärrevolte.

WTB. meldet aus Berlin: In mehreren Städten ist in der letzten Zeit der Verlust gemacht worden, militärische Formationen für eine im April vorzunehmende Militärrevolte zum Zwecke des Sturzes der Regierung, der Sprengung der Nationalversammlung und der Aufrufung der Räterepublik zu gewinnen. So fanden in Magdeburg und Berlin Versprechungen statt, in denen neben Soldaten Mitglieder der Partei der unabhängigen Sozialdemokratie teilgenommen haben. In erster Linie sollen die Soldaten des Magdeburger vierten Armeekorps, dessen Zentralrat an den Erkundungen beteiligt war, und Formationen des 21. und 16. Armeekorps an dem Unternehmen beteiligt sein. Die beiden letzten Armeekorps hatten selber ihren Standort in Lübeck. Die Regimenter demobilisierten in Orten, die im Besitz des vierten Armeekorps liegen. Die Leute sind nicht immer gut untergebracht. Die Unteroffiziere sind wegen ihrer Zukunft befreit. Die vorhandene Unzufriedenheit wollten verbrecherische politische Drabkäfer ausnutzen, indem sie den politisch und wirtschaftlich wenig erfahrenen Soldaten klarzumachen suchten, es sei nur nötig, die Regierung zu stürzen, um ihnen eine angenehme Zukunft zu garantieren. Das hat bis zu einem gewissen Grade bei einer Anzahl von Soldaten gewirkt, da ihnen der Erfolg als ganz sicher in Aussicht gestellt wurde. Nachdem in Magdeburg der Plan erörtert worden war, ist in den letzten Tagen von den Verschwörern in Berlin bei Truppenteilen der Verlust gemacht worden, sie zur Teilnahme an dem Handstreich zu gewinnen. Der Plan ist der Regierung in seinen Hauptzügen bekannt. Für alle Fälle hat der Reichsverkehrsminister als Oberkommandierender Vorbereitungen getroffen, durch die gewährleistet wird, daß jeder Erhebungsversuch auf das Nachdrücklichste unterdrückt werden kann.

Die Entwaffnung des Augustabataillons.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Entwaffnung der Angehörigen des Erkabataillons Augustia erfolgte durch die Abteilung Kübel der Gardekavallerie-Schützendivision, welche die Kaiser befehlt, nachdem sie einige Batterien aufgeschossen hatte. Der Führer des Augustabataillons wurde festgenommen. Er befindet sich in sicherem Gewahrsam.

Die Bildung des Reichsheeres.

Die Reichswehr wird aus den vorhandenen Freiwilligenverbänden, den Verbänden der alten Armee und anderen freiwilligen Ausschüssen bestehen und 300.000 Mann stark sein. Schutz der arbeitswilligen Eisenbahner.

Der Reichswehrminister hat eine Verordnung erlassen, in der es u. a. heißt: Wer einen in Ausübung seines Dienstes befindlichen Angestellten einer Eisenbahn, Post- oder Untergrundbahn überland leitet, ihn angreift oder zur Verhaftung oder Unterlassung einer Dienstdurchführung nötigt, wird mit Gefängnis bestraft. Desgleichen wird jede Beschädigung der Wagen, Gleise, Leitungen und Bahnhöfe aufs schärfste geahndet.

Die Lage im Ruhrrevier.

Ist gegen vorigen nicht wesentlich verändert. Die Zahl der Ausländer belief sich bei der gestrigen Frühjahr auf 142.000 gegen 181.000 vorigen. Nachrichten aus folgenden Städten im Ruhrrevier zeigen, daß der Streik im Ruhrrevier seinen Höhepunkt erreicht, wenn nicht gar überwunden ist. Im weitaus größten Teile des Ruhrgebietes ist zwar eine Annahme des Streiks zu verzeichnen, aber im Hauptgebiet von Düsseldorf und Essen hat die Zahl der Streikenden erheblich abgenommen. In Essen ist sie auf die Hälfte gesunken. Unruhen werden von keiner Seite gemeldet.

Belagerung des Streiks in Braunschweig.

Die Verhandlungen zwischen den streikenden Bergarbei-

Sofas

Rommoden, Holzstoffe, Bettstühle u. a. ohne Matratzen, Waschtische, Waschkommode, Küchentische, Bänke, Bierkästen, Stühle, Polstermöbel, 1 großer Schrank u. v. a. m. billig zu verkaufen.

Oskar Messe

Riese
Brücke 4. Fernseh 245.

Häute
und Felle
kauf zu höchsten
Tagespreisen
einschl. Maulwurf-
u. Hamsterfelle, die
Fellhandlung
von O. Meißner.

Gummisauger
ohne Röhr
ohne Bezugseinheit bei
H. Westphal Nachf.
Riesa, Hauptstr. 17.

Salatpflanzen
und Gemüsesamen empfohlen
Gärtnerei Langenberg.

Schöne, vornehme Frühjahrskleidung

ist jetzt in den
Fenstern unserer beiden Geschäfte
ausgestellt.

Eine Beachtung sehr lohnend!

H. Lohmann Nachf.

Albertplatz

Gebr. Riedel

Ecke Goethe- und Schützenstraße.

Zöpfe

in reicher Auswahl und
allen Farben.
Zugekämmt Haar
wird zu Zöpfen schnell-
stens und billig ange-
fertigt. Mein beliebtestes
Haarwasser „Hellmico
Ha Ha“ u. Creme, bestes
Mittel geg. Haarausfall,
ist wieder eingetroffen.

Otto Heil,

Hauptstr. 20.
Endstat. d. Straßenbahn.
Berechtigte
Haar-Einkaufsstelle!

Reparaturen

a. Nähmaschinen all. Systeme
führt aus Trans. Müller,
Nähmaschinenhandlung, Miesbörger
Str. 500, Riesa.

Holzstäbe
Belen — Schrubber
Schaufel — Spaten
Hammerköpfe
Bantoffelbänder
Stechen empfiehlt
C. Hüdiger, Goethestr. 41
(neb. H. Grüble, Grünlöhrl.).

Felle kaufen zu
höchstem
Tagespreis

Paul Jungfer, Gerberrei,
Großenhainer Str. 31.

ten des Schmiedier Boden und dem Haushaltsweges Rohrwerks haben, der "Grunderwerbs-Gesellschaft" aufzugeben, zu einer Wiedergabe führen. Die Arbeit ist am Freitag morgen auf dieser Grundlage wieder aufgenommen worden.

Der Stuttgarter Kreis.

Über die Wiederaufnahme der Arbeit in Stuttgart können wir seit nun noch Verhandlungen. Von Eisenbahn und Straßenbahn verloren noch nicht. Auch der bürgerliche Abnehmerkreis dauernd noch fort. Es erscheint deshalb auch nur die sozialistische "Gesellschaft Logos". Nach den politischen Erfahrungen betrug in Großhessen die Zahl der Opfer bei den bürgerlichen Straßenkämpfen 15 Tote und 40 bis 50 Verwundete. Die Regierung befreit die Stadt.

Meldungen in Altona.

Am ersten Februarwochenende kam es gegen 10 Uhr auf dem Marktplatz in Altona. Welt über 1000 Personen hatten sich dort eingefunden und bildeten jeden Wagen, der aus der Kutscherei kam, um und entzündeten die Wölfe des Kreises. Inhaltlich, den die Menge unter sich verteilte. Ein kurzes Aufgebot von Polizeimannschaften mit den Sicherheitsmannschaften war erforderlich, um die Menge auseinanderzutreiben und Ruhe und Ordnung zu schaffen.

Der Generalkreis in Augsburg.

Infolge des in der vorigestrichenen Versammlung gefassten Beschlusses zugunsten der Auflösung des Mäzenatenspiels traten gestern die Arbeitnehmer in den Betrieben Augsburg in den Rückstand. Der Straßenbahnbetrieb ruht. Auch in den Sägewerken wird nicht gearbeitet. Gegen 10 Uhr bewegte sich ein gewaltiger Demonstrationzug durch die Stadt, in dem rote Sodden und Tafeln mit der Fassung "So die Mäzenatenspiels" getragen wurden. Die Demonstration verlief vollständig ruhig. Im Verlaufe des Sonntags erschien eine öffentliche Bekanntmachung der revolutionären Arbeiterschaft und dem A. u. C. K. Augsburg, in der mitgeteilt wurde, daß die vorigestrichene Versammlung sich mit der russischen und der ungarischen Sowjetrepublik und mit dem gleichzeitigen Proletariat solidarisch stellt und den im Generalkreis befindlichen württembergischen Genossen ihre Sympathie ausdrückt.

Sitzung der Sächsischen Volkskammer.

Über die Sitzung am Donnerstag ist noch folgendes zu berichten: Nach einem Antrag der Unabhängigen auf Abschaffung des Mäzenatenspiels wurde in die allgemeine Vorberatung eingezogen. Abg. Meissner-Dresden (Knoedl.) begründet den Antrag. Der Arbeit, dem die ganze Religion "Johannes" sei, sollte auf die bequeme Weise aus der Kirche austreten können, ohne dabei erhebliche Kosten zu haben. Ministerialdirektor Dr. Höhne: Das Co-Luth. Bundeskonsistorium äußert Bedenken verschiedener Richtung. Auch das Apostolische Vikariat äußert solche Bedenken. Auch beim Evangelischen Konsistorium bestehen Bedenken gegen die Fortsetzung des Antrages. Deshalb ist es bringend erwünscht, daß der Antrag heute nicht zur Abstimmung kommt, sondern an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen wird. Katholischer Dr. Hornisch: Die Materie des Antrages ist in gewissem Sinne der Reichsregierung vorbehalten. Der Konsil, den gegenwärtigen Zustand radikal zu ändern, ist durchaus gerechtfertigt. Die Gedanken sind in den Staats- und Städteverordnung festgelegt, und diese können nicht so erweitert werden, wie von uns geändert werden. Wir werden aber alles tun, damit die Reichsregierung etwas schneller arbeitet. Der Antrag wird nach längerer Debatte an den Gesetzgebungsausschuß verwiesen. Räumliche Sitzung: Freitag.

In der Sitzung am Freitag wurde nach dem Vortrag aus der Regierungsteilung über die allgemeine Vorberatung über den Entwurf eines Gesetzes über die weitere Geltung lutherischer Gesetze und Verordnungen. Der Entwurf steht in § 1 fest, daß die bisherigen Gesetze in Kraft bleiben, soweit ihnen nicht dieses Gesetz oder das vorläufige Grundgesetz für den Freistaat Sachsen entgegenstehen. In § 2 wird bestimmt, daß, wenn in den Gesetzen und Verordnungen auf den Sonntag, die Säkularverfassung oder die Säkular verfasst ist, an deren Stelle die Volkskammer tritt. Nach § 3 werden die Zuständigkeiten, die nach den Gesetzen oder Verordnungen vom König ausgedehnt wurden, auf das Gesamtministerium übertragen. Abg. Reichs-Deutsch. (Dem.) fügt u. a. aus, daß bis zum Eintritt der Revolution in Sachsen 18 400 Verfügungen bestanden hätten. Durch dieses Maßnahmen sei aber unter öffentlichem Leben in Wirklichkeit gar nichts richtig und er beantragt die Überarbeitung des Entwurfs an den Gesetzgebungsausschuß. — Gekrönt Abg. Dr. Wagner (D. R.): Die seit der Revolution vorhandenen Zustände seien das Recht der Gewalt und entbehren bis

heute jeder Vollzugsbefehlung. Keine Partei sei über bereit, in der Gesetzgebungsdeputation an der Weiterberatung des Entwurfs mitzuwirken. — Dagegen Abg. Knoedl (Knoedl): Die Revolution ist ein Ausdruck der neuen Gewalt, deren Recht nachträglich nicht korrigiert werden kann. Keine Partei stimmt den Entwurf zu. — Abg. Schärmann (Bsp.): Namens keine Parteigehende sei er mit der Überweisung des Entwurfs an den Gesetzgebungs-ausschuß einverstanden, wo alle wesentlichen Fragen erörtert werden können. Auf einflussreichen Kammertag erfolgt die Überweisung des Entwurfs zur Weiterberatung an die Gesetzgebungs-deputation. Als zweiter Punkt steht auf der Tagesordnung die Schlusserklärung über den männlichen Besitz des Gesetzgebungs-ausschusses, den Unterricht und Geöffneten betreffend; eine Neuwahlung des Beigeordneten am Sonntag nachmittags.

Namens keine Parteigehende sei er mit der Überweisung des Entwurfs an den Gesetzgebungs-ausschuß einverstanden, wo alle wesentlichen Fragen erörtert werden können. Auf einflussreichen Kammertag erfolgt die Überweisung des Entwurfs zur Weiterberatung an die Gesetzgebungs-deputation. Als zweiter Punkt steht auf der Tagesordnung die Schlusserklärung über den männlichen Besitz des Gesetzgebungs-ausschusses, den Unterricht und Geöffneten betreffend; eine Neuwahlung des Beigeordneten am Sonntag nachmittags.

nationale Macht mehr verwüstet werde und daß der Boden Österreichs nicht zum Ausgangspunkt von Operationen der Entente gegen Ungarn gemacht werde. Allzweckverhältnisse, das heutige Wissen davon in den Ententekreisen niemals die Rede gewesen sei. Er werde diese Wünsche seiner Regierung bekanntgeben.

"Eine amerikanische Führungsgeschichte." Unter diesem Titel schreibt das "S. L.": Der Senator von Tennessee Luke Den, der als Oberst und Kommandeur eines Infanterieregiments an der französischen Front stand und jetzt nach Amerika zurückgekehrt ist, erzählt in der "New York Times", daß er im Dezember v. J. mit einigen amerikanischen Offizieren versucht habe, den früheren deutschen Kaiser zu entführen. Er erzählte, sie seien dem Kaiser schon so nahe gewesen, daß sie ihn sprechen hören könnten, als die Wache erschien und die Ausführung des Plans verhinderte. Der Ausführungsvorfall sei kurz vor Weihnachten unternommen worden, weil die amerikanischen Offiziere die Abfahrt hatten, Wilhelm II. den alliierten Armeen als Weihnachtsgefecht zu überdringen. Tatsächlich haben französische und englische Soldaten vor einigen Monaten über einen Geführungsversuch dieser Art berichtet.

Die französische Kammer über die Entwicklung Deutschlands. In der französischen Kammer schlug Reinold vor, am Freitag über den Antrag zu beraten, der die Regierung forderte, die Entwicklung Deutschlands zu erreichen. Der Antrag lautet: Die Kammer, die entschlossen ist, die vollständige Entwicklung Deutschlands anzustreben, fordert die Regierung formell auf, in der Friedenskonferenz den Gedanken zu unterstützen und zur Annahme zu bringen, daß Deutschland weder eine Armee, noch eine militärische Organisation, noch irgendwelche Art der Bewaffnung beibehalten darf und daß in jedem der deutschen Staaten nur die zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung nötigen Polizei- und Gendarmeriekräfte bestehen bleiben. Dechant machte darauf aufmerksam, daß die Verfassung dem Parlamente kein Recht verleihe, der Regierung vorher Grundlagen zu den Verhandlungen vorzuschreiben. Bichon antwortete, daß die Regierung den verfassungswidrigen Charakter des Vorhabens nachprüfen müsse, daß sie aber im Grunde den Gedanken klug und entwischen sei, e'ne durchgreifende Entwicklung Deutschlands zu erreichen. Deutschland solle nicht mehr in der Lage sein, eine Unternehmung zu beginnen, für die es in vollem Maße verantwortlich sei und die der Menschheit so teuer zu stehen kommt. Die Regierung könne nunmehr von der Kammer volles Vertrauen verlangen. Reinold erklärt sich für sehr bestledigt von den Ausführungen, welche die Unmöglichkeit der Kammer ist und schloß mit der Bemerkung, daß eine Abstimmung unnötig sei. (Beifall.)

Zur Anschlußfrage Deutschösterreichs. Die "Staatscorrespondenz" heißt gegenüber der erneuten Behauptung des "Neuen Wien. Journals" fest, daß die Entente Deutschösterreich für den Fall seines Verlustes auf den Anschluß an Deutschland gewisse Vorteile angeboten habe, daß solche Ansprüche nicht gemacht worden seien.

Bestimmungen über das Saarland. Von verschiedenen Seiten wird die Meldung der "Times" bestätigt, daß die Friedenskonferenz Frankreichs Ansprüche auf das Saarland in der Form einer Saarlandvergabe anerkannt habe. Die Konferenz ist aber nicht dafür, daß die Bevölkerung des Saarlands Frankreich einverlebt werden soll. — "Haus" meldet aus Paris: Dem "Temps" zufolge hat der Senat eine Kommission aus drei Mitgliedern aufgestellt, die beauftragt ist, eine erste Raupe der Aufteilung des Saarlands durch wirtschaftliche Ausbeutung an Frankreich und der militärischen Neutralisierung der Rheinländer festzulegen.

Die Arienbeischlagsabfrage. Parini droht dem "Corriere della Sera" aus Paris, daß die Anteile der einzelnen Staaten an der von Deutschland zu zahlenden Arienentschädigung nach dem Verlust an Schiffen festgelegt werden sollen.

Verhandlungen in Köln. Die Verhandlungen in Köln über den Verlust von Holz, Kohle, Zunder, Papiermasse, haben vorgestern im großen Saal des Rektorenpräsidiums begonnen. Den Vorsitz der alliierten Kommission führte der französische General Mailly; den Vorsitz der deutschen Kommission führte Dr. Kreuter. Die Verhandlungen über Holz führten zu einer Diskussion über das Luxemburger Abkommen, wobei deutlich bemerkte wurde, daß die gegenwärtige Interpretation und Ausführung des Luxemburger Abkommens durch die Franzosen überhaupt keine Möglichkeit zum Nachvertrag an die Alliierten gegen Auslandssouveränität habe, daß also der gegenwärtige Zustand eine Bezahlung von Lebendmitteln an die Alliierten durch Verlust von Holz an die Alliierten unmöglich macht. Der Vortrag von Zunder wurde von der deutschen Kommission abgelehnt im Hinblick auf den großen Mangel an Zunder in Deutschland.

1 starkes Maultier

Kauf Rittergut Görlitz.

1 hochtragende Erstlingsziege zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

 Starke Ferkel verkaufen morgen gegen Beutezeit in Wohlmar-Zaum Riesa, Görlitz. 71.

Einige starke Kreuzungstauben gute Brüter, sind zu verkaufen. Nr. 6000 Dres. 100-W.

Junges Huhn Plymouth-Rock gegen 11. und einer Henne. Wo liegt das Tageblatt Riesa.

Hunde aller Art von 6 Wochen bis 3 Jhd. kaufen. Mit Preis u. Alter an Baubach, Belp. 18.

Mehrere Ran. Stühle u. 1 Hochstuhl zu verkaufen. Preis 5-7 Uhr in Riesa, Möbelhaus 7.2.

1 Stuhl überplatziert. Stuhlgeländer (300 R.), 1 Stuhl aufgerichtet. 50 R. 1 noch fast neuer Chaiselongue (120 R.). zu verkaufen. Möbel. Möbelmarkt. 50. pt.

Großer Güterkast zu verkaufen an der Schleiferstraße den 6. April, 8-12 vorm.

Ein 8% jähriger Brottwagen mit Aufschüttbrettern, sowie ein Beiterwagen (für Landwirt, Obstbäcker usw.), beide Wagn. in gut. Zustande, zu verkaufen. Bismarckstr. 80, pt.

Wagen- und Schlittenverkauf.

Verkaufe einen noch sehr guterhaltenen Holzverdeck mit abnehmbarem Bod., sowie einen Schlitten.

Schäfer, Glaubitz.

Sehr guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Standortstr. 8, 2. L.

Guterhalter Sportwagen (Sitz. u. Liege-) zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Krankenfahrräder zu verkaufen in Zeitblatt 46.

Sommerhut, wenige getragen, zu verkaufen in Zeitblatt 46.

Gebr. gutes. Kettelford zu kaufen gesucht. Off. unt. 0 L 2184 an das Tabl. Riesa.

Ein Paar neue Militärkettenschränke von Landwirt zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Schulkrankenfahrräder (120 R.) zu verkaufen. Größe 48/44, sowie gebrauchte Stahlrahmen zu verkaufen. Riesa zu erfragen im Tageblatt Riesa.

1 Herrenfahrrad mit Gummireifen 1. ver. Möbelmarkt. 50, pt.

Spanische Wand,

3 bis 4 m lang, bis 2,6 m hoch, wird zu kaufen gesucht.

Angebote unter N F 2106 an das Tageblatt Riesa.

Noch nicht getragene schwarze

Hose (Kammgart) zu verkaufen.

Bismarckstr. 44, 2. r.

Militär-Mantel u. Hosen zu kaufen gesucht.

Zu erkennen im Tageblatt Riesa.

Neue oder w. gebrauchte Militär-Schnürstücke, Gr. 30 oder 29, sowie alten

Militär-Mantel zu kaufen gesucht.

Zu erkennen gesucht.

Angebote unter 0 J 2124 an das Tageblatt Riesa.

Guter, schwarzer Schrockanzug

für schwere große Figur zu kaufen gesucht.

Angebote unter 0 D 2129 an das Tageblatt Riesa.

3 Mir. schwarzer Wollstoff

(Röckärmel), 180 breit, zu verkaufen. Zu erkennen im Tageblatt Riesa.

Sommerhut, wenige getragen, zu verkaufen in Zeitblatt 46.

Gebr. gutes. Kettelford zu kaufen gesucht. Off. unt. 0 L 2184 an das Tabl. Riesa.

Ein Paar neue Halbstiefel (Gr. 27,7) zu verkaufen. Grödel Nr. 6.

Eine noch brauchb. grobe

Schulkrankenfahrräder (120 R.)

mit Gummiradreifen 1. ver.

Möbelmarkt. 50, pt.

Wo liegt das Tageblatt Riesa.

Gebrauchter, noch gut erh.

Gebrodanzug, mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Offeren erb. unt. 0 B 2122 an das Tabl. Riesa.

Güterhalter od. neuer Militärmantel zu kaufen gesucht. Off. unt. 0 G 2122 an das Tabl. Riesa.

Großer, großer

Stoff bis 1 Soll. st. und 3 M. lang, auch längere oder kürzere zu kaufen gesucht. Offeren unt. 0 H 2123 an das Tabl. Riesa.

Militär-Schnürstücke zu kaufen gesucht. Offeren unt. 0 J 2124 an das Tabl. Riesa.

2 Waschmaschinen, auf jeden Kessel passend, zu verkaufen. Böttcherstr. 26.

Bürobedarf zu kaufen gesucht.

Bürobedarf zu kaufen gesucht. Off. unt. 0 K 2125 an das Tabl. Riesa. Tageblatt.

Berfaune

2 Blüschöpfe, neu.

1 Kleiderkasten, 2 für.

lange Stiefel, Gr. 27.

Tisch. u. Steppdecke,

Geburtsdecken,

2 Schaukästen.

400×700×100.

Sonnab von 10 Uhr ab.

Woba. Welsba. 16, 1. r.

Bettwäsche

Briefmarkensammlung,

Dubetten, alte Souvenirs und

Marion von Weiß zu kaufen gesucht.

Angebote unter 0 B 2127 an

Unione. Zweig. Fried. Gis-

manna. Weihen.

1 franz. Schulgrammatik

(de Beauz) Langl. Schreibbuch,

Unterfangenbuch (Deutschland);

1 Oberfläche & Schreib. B.

Verlangen Sie den Renner-Katalog!

3 verstellbarer Klavierstimmer

Selbständ. Klavierstimmer, hat hier zu tun und könnte eines Klaviere mit Stimmen. Werte Offerter um "Stimmer" an das Tageblatt Riesa erbeten.

Gestohlen

wird bei Ihnen nicht mehr, wenn Sie an Ihrem Stall, Garten, Hof, Stuben und Haustür einen

Alarm- u. Schreckschuss-Aparat

- patentamässig gleichst -

anbringen.

Aparat für Haushalt mit 5 Patronen Wt. 5,50. Aparat für gehobene Räume in stärkster Ausführung Mf. 18. - gegen Nachnahme überall hin. Wiederverkäufer überall.

Zu haben durch

W. Stalnöd, Gräfenhain-Ga.

Die Stelle von Einzelnen habe noch preiswert

Parquet- Fußboden

abzugeben.

Döbelner Parquet-Hofst.

Julius Gröhlert,

Döbeln I. St. Telefon 275.

Seit 1916

bewährter

Heilen-Ersatz

Wahl auf jed.

Rab. Glänzend beurteilt. Die Bereitungen sind sehr beschafft, ausgelassen. S. St. I. D. - Mit den Preis, den ich sehr zufrieden, S. B. I. D. u. D. W. Preis 1 Paar Wt. 15 u. Porto, Vers., Rad. Mf. 1.25. Vertrieb, gel. Prop. gr. "Herr" G. m. b. H. Berlin 289, Taubenstr. 31.

Institut Boitz Einjähr. Prim. Abitur. Jimenan I. Thür. Prosp. frei.

Geflügelfreunde lesen die Geflügel-Welt, Chemnitz 105. Probe-Nr. m. Bücherget. gratis.

Der

Kraftwagenführerberuf

Wer diesen aussichtsreichen Beruf ergreifen od. selbst ein eigenes Auto lenken will, verlangt aufläufiges Buch darüber von der

Automobiliebankhalt Oskar Maye, Halle a. S., Vierleiburgstraße 25a.

Sägespäne

(Streumittel - Erhalt) treffen in nächster Zeit ein. Voraußestellungen nehmen entgegen

A. G. Hering & Co.
Fir. Nr. 130.

Gold u. Silber

Foult zu höchsten Preisen übermachen Röhrich.

Vogel- futter

für Kanarienvögel hat abzugeben

Ernst Dörflitz,
Gaußstr. 2.

Hundekuchen, Dörr-

Dörrmöhren, als bestes Futter für Hunde. Ge- flügel, Biegen u. Kaninchen empfiehlt Seidenrogerie Köthenbroda.

Düngelfalf- mergel.

Demnächst treffen noch einige Wagons ein. Bestellungen erbitten

A. G. Hering & Co.
Fir. Nr. 130.

Kiefernholz

in starken Rollen, meterweise, scherhaft gespalten in Röden, verkauft

Hans Endewig.

6 Stämme

hartes Kiefernholz, 2 m lang,

30 cm Durchmesser, hat ab-

zugeben Reichshof Seelheim.

Unter Wohlführer im Postenloft zu kaufen! Sorgfältige Versorgung für endlosen Standort. Kostenlos u. Ausnahmehungen jeder Art! Der Verkauf der Waren ist sohn- und politisch unantastbar bereitwillig - aber Geld genug!

Medehaus Renner Dresden / Altmarkt.

Ich wohne jetzt:

Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 10,
im Grundstück des Herrn Kaufmann Wildner.

Dr. med. Recke.

Kalkwohl

dient als Speisemilch für tägliches Essen. Kalkwohl setzt auf den Tisch wie das Salzfah. Kalkwohl er- gänzt die Ernährung. Kalkwohl wirkt blut- und kraftbildend, daher besonders Kranken und Alten zu verwenden zu empfehlen. Der kalzifizierte Kalk bringt Calcium und Magnesium, er ist der wichtigste Bestandteil im menschlichen Organismus, ohne den der Mensch dahinsieht muß.

Verkaufsdepot der Quellsalzlösungen von Mühlbach am Stein für die Amtsbaudirektion Großenhain Willy Franz, Großenhain, Weißgerberstr. 14.

Einfache Konstruktion. Dauerhafte Verarbeit.

Rappel-Schreibmaschine

technisch vollendete Fabrikat der Schreib- maschinen-Baukunst. Zu haben bei Vertreter:

A. Rappel, Großenhain, Ammendorfallee 31.

Gefülliges Aussehen. Ruhiger Gang.

Zentralheizung u. Lüftungs-Anlagen

aller Art, Neuanlagen, Umbauten u. Reparaturen, Warmwasserlieferungen u. Bereitstellungen für einzelne Wohnungen mit eingebautem Kessel im Küchenbereich, oder freistehendem Kessel, ideale Anlage, führt auch gemäß und billigt aus:

Aug. Meier, Dresden-U. 19

Ammendorfstr. 16, Telefon 31968.

Ingenieurbesuch und Beratungen kostenlos.

Gotboer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet. Der Überschuss des Geschäftsjahrs 1918 beträgt die Gewinnvertheilung:

70 vom Hundert

der eingezahlten Beiträge, für die Eintrittsbeitrags-Versicherung gemäß der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Sates, 23 vom Hundert.

Der Überdruck wird auf den nächsten Beitrag aufgerechnet, in den im 8. 11. Abt. 2 der Bankauftrag bezüglichen Höllen dar ausgezahlt.

Bankamt erteilt bereitwillig die unterzeichnete Agentur: Riesa a. Elbe, im April 1919.

Paul Blumenschein von.

Wach- und Schließgesellschaft

Riesa und Umgegend

Entw. Nächsten in Riesa übernimmt die nächtliche Bewachung von Hausrat und Fabrikatzen usw.

Pallabona

Haarreinigungsmitte, eingesetzt die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie losen und leicht zu frisieren, verhindert Blasen der Friseur, verleiht seinem Duft, reinigt d. Kopfbau. Gesichtsreinigung. Werkstoffempfehlungen. Dosen Wt. - 80, 1.50 u. 2.50 bei Kaufleuten, in Parfümerien u. Drogerien. Nachahmung weise man auf.

Bringt

alle entbehrlichen Kleidungs- und Wäsche, und Schuhwaren zur Ablieferung bei den örtlichen Annahmestellen!

Da diese Sachen der minderbemittelten Bevölkerung zu billigen Preisen wieder abgegeben werden, so leistet dadurch jeder Bülfater dem Vaterlande einen wertvollen Dienst.

Wenn nicht unentgeltliche Ablieferung erfolgt, so wird eine angemessene Vergütung gezahlt, die unter Verhältnisstellung der gegenwärtigen Verdächtigkeiten in letzter Zeit wesentlich erhöht worden ist.

Die Annahmestellen und deren Geschäftsstunden sind:

in Großenhain, Kuenstrasse 1: Mittwochs und Sonntags von 9-12 und 2-4 Uhr;

in Riesa, Platzhof, Alte Brauereiwohndaus:

Mittwochs und Sonntags 9-12, 2-3 Uhr;

in Niederschönberg, Albertstr. 169; Mittwochs

und Sonntags 9-12, 2-4 Uhr.

Befanntmachung.

Aus Anlaß der weiteren Vereinigung aller unserer Stromversorgungsstellen sind wir geneigt, die im § 8 unserer Stromabnahmeverordnungen festgelegten Strompreise mit Genehmigung des Rates der Stadt Riesa ab 1. März 1919 auf 90 Wt. für die Stromabnahme Drehstrom und

zu erhöhen. Riesa, den 5. März 1919.

Elektrizitätswerk Riesa a. G.

Sachsen,

schüttet die Grenzen unseres Freistaates!

Gerbi Rameraden zum Schutz Ihrer Familien, Ihrer Eltern, von Haus und Herd! Sorgt für Ordnung und Sicherheit innerhalb des Staatsgebietes durch Meldepflicht an den Kreislichen-Grenzjägerabteilungen. Mobile Polizei und eine tägliche Polizei von 5 Wt. freie Unterbringung, Versiegung und Ausrichtung. Mannschafts-Verpflegung und Militär-Hinterbliebenenversorgung finden Anwendung. Pragmatische: Das historische Horn der sächsischen Jäger, Alberns, umkleidungen den Eichen- und Lorbeerzweigen. 50% aller Kompanien-Offiziere können mit Unteroffizieren belegt werden. Verbündungen verbindlich oder schriftlich. Die nächste Meldestelle befindet sich: in Riesa bei Opt. Wohl, Kaiserstr. C und in Zittau bei Oberst v. Schmid.

Anmeldeformulare bei jeder Gemeindebehörde und Stadtverwaltung.

Geöffnete Grenzjäger-Abteilungen

Mr. 1 in Königswartha.

Mr. 2 in Weissenberg.

Mr. 3 in Pöden-Bergfeld.

Mr. 4 in Zittau.

Kameraden sämtlicher Waffengattungen,

die Ihr im Felde in vorderster Reihe gestanden und die Mannesucht nicht vergessen habt, die Ihr gewußt seid, die jegliche Regierung zu unterstützen,

eilte herbei zum Schutz der Heimat gegen unsere Feinde von innen und außen. Sie tut gut! Das Vaterland kann auch alle gebrauchen!

Meldet Euch sofort verbalisch oder schriftlich bei der

Hauptwerbestelle der sächs. 2. Grenzjäger-Brigade in Riesa, Gasthof „Goldner Stern“.

Außerdem können Meldungen an die Nebenwerbestelle 1 der 2. Grenzjäger-Brigade in Dresden-R. Hotel „Der Jahreszeiten“, II. Stock; sowie an die Werbestelle der Grenzjäger-Abteilung 3 in Pöden-Lengefeld und der Grenzjäger-Abt. 4 in Zittau direkt vermittelt werden. Militärappräp. mitbringen!

Nach Rückkehr unters. Anhabers aus dem Felde werden wir nunmehr unter Anweisung von der Stadtverwaltung bewirtschaftetes Kohlengeschäft wieder selbst übernehmen.

Wir bitten unsere geehrte Rundschau, zu ihrer alten Bezugssquelle zurückzuführen und den Bedarf für den neuen Lieferungszustrom bei uns einzubilden. Wir werden bestrebt sein, unsere Kundlichkeit auf der bisherigen reellen Grundlage zu bedienen.

Anmeldungen, auch solche von neuen Kunden, werden dankbar entgegengenommen.

A. G. Hering & Co., Sub. Albert Hering.

Starker Futterrübenbau

sichert den Haftrübenbau mit relativ wenig Arbeitskräften, bringt die größten Futtermengen vom he, daher bei Verwendung einer bewährten Hochreute.

Original-Runkelrübe

Kirsche's Ideal

Eingetragene D. L. G. Hochreute

Vorzüge: Große Rübenerträge, Hohe Nährwert, Leichtes Ernten, Beste Haltbarkeit, Geringer Nährstoffverlust bei Lagerung, Infolge sehr hohen Zuckergehalts bei Trocknung hervorragend bewährt. - Es wurden 40% Trockengut mehr als von anderen Sorten erzielt.

Preise: 100 Wt. und mehr M. 8.10 das Pfd., unter 100-10 Pfd. M. 8.20 das Pfd., unter 10 Pfd. M. 8.60 das Pfd., brutto für netto, also einschließlich Verpackung

Anbauversuch unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer für die Rieseprovinz

Sorte	Ertrag Zentner pro ha	Stück Rübenertrag in Zentner	Kirsche's Ideal
1. Orig. Kirsche's Ideal	200,-	14.87	200,-
2. Sauerländer rote	170,-	12.80	224.70
3. Sauerländer gelbe	201,-	16.52	200.34
4. Friedberger Rübe	170,-	12.18	207.29
5. Tannenröder Rübe	180,-	12.35	205.65
6. Tannenröder Goldreute	157,-	11.85	211.40
7. Cressener	200,-	11.85	211.40
8. Böhringer Weisse	190,-	12.15	205.12
9. Metz	190,-	12.15	205.12

